

An den Vorsitzenden  
des Ausschusses für Digitales, Infrastruktur und Mobilität  
Herrn Roberto Gentilini  
über Herrn Oberbürgermeister Dr. Frank Dudda  
Rathaus Herne  
Friedrich-Ebert-Platz 2  
44623 Herne

30. Dezember 2021

## **Antrag der Fraktionen von SPD und CDU: Anpassungen bezüglich des Kurzzeitparkens**

Sehr geehrter Herr Gentilini,

im Namen der Fraktionen von SPD und CDU bitten wir Sie, den nachfolgenden Antrag in die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Ausschusses für Digitales, Infrastruktur und Mobilität am 13. Januar 2022 aufzunehmen:

### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Digitales, Infrastruktur und Mobilität bittet die Verwaltung, die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, damit möglichst zeitnah die Parkgebühren für das Kurzzeitparken für den Individualverkehr an den durch die Stadt bewirtschaften Kfz-Parkplatzflächen zeitgemäß angepasst werden können.

1. Die aktuellen Gebühren von 0,05 € je angefangene fünf Minuten sollen dabei zum nächstmöglichen Zeitpunkt auf 0,10 € je angefangene sechs Minuten angepasst werden.

Eine minutengenaue Abrechnung über das Handyparken soll weiterhin möglich sein und die Akzeptanz dieser Bezahlmethode soll durch eine von der Verwaltung zu erarbeitende Kommunikationsstrategie deutlich erhöht werden.

Die Höchstparkdauer von vier Stunden bleibt unverändert.

2. Die Belegung/Auslastung der Parkstände bezogen auf die täglichen Zeiten der gebührenpflichtigen Parkraumbewirtschaftung, montags bis freitags von 9.00 bis 18.00 Uhr, soll von der Verwaltung ermittelt und in einer Übersicht dargestellt werden. Dies kann z. B. durch Auslesen der internen Speicher der Parkautomaten erfolgen.
3. Die Verwaltung wird gebeten zu ermitteln, ob weitere Straßen und Plätze des öffentlichen Verkehrsraumes in die Parkraumbewirtschaftung einbezogen werden können. Hierbei soll die Verwaltung auch angeben, ob gegebenenfalls eine kostenpflichtige Bewirtschaftung anstatt des Auslegens einer Parkscheibe sinnvoll erscheint.  
Die ermittelten Straßen und Plätze sollen detailliert unter Angabe des Standortes und der Anzahl der betroffenen Parkstände aufgelistet werden.
4. Es sollen Maßnahmen zur Förderung einer klimafreundlichen Mobilitätsentwicklung durch die Verwaltung vorgeschlagen und dem Ausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

### **Begründung:**

Die Gebühren zum Kurzzeitparken wurden in Herne seit vielen Jahren nicht angepasst. Sie sind im Vergleich mit weiteren Städten der Region auf einem niedrigen Niveau.

Weiterhin ist nur ein geringer Teil der öffentlichen Straßen- bzw. Parkplatzflächen, entweder durch Kurzzeitparken oder durch Ausstellung von Bewohnerparkausweisen, kostenpflichtig bewirtschaftet.

Im Vergleich zur Preisentwicklung des ÖPNVs der letzten Jahrzehnte ist eine sehr hohe Diskrepanz festzustellen. Das hat zur Folge, dass nachhaltige Mobilitätsangebote, wie der ÖPNV, permanent an Attraktivität verlieren.

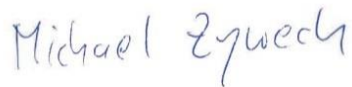
Eine Gebührenanpassung und eine Erweiterung von kostenpflichtig bewirtschafteten Parkzonen sind Maßnahmen eines modernen Parkraummanagements. Dies hat vor allen Dingen eine steuernde Wirkung. Die ungesteuerte Entwicklung von kostenfreiem Parken im öffentlichen Raum bei einem immer stärker werdenden Individualverkehr mit immer weiter steigenden PKW-Zahlen in Herne würde geplante Strategien und Konzepte zur Verkehrswende erschweren und immer unwahrscheinlicher machen.

Auch wenn kein direkter Bezug zwischen Förderung von Maßnahmen der nachhaltigen Mobilität und den angepassten Gebühren besteht, bzw. eine direkte Gegenfinanzierung geplanter Maßnahmen nicht möglich wäre, ist davon auszugehen, dass für den Herner

Haushalt durch die angedachten Anpassungen zum Kurzzeitparken erhöhte Einnahmen erzielt werden. Diese „Mehreinnahmen“ können sekundär Einfluss auf die Finanzierung der genannten Maßnahmen der nachhaltigen Mobilitätsentwicklung in der Stadt nehmen.

Das Handyparken ermöglicht im Gegensatz zum Bezahlen am Automaten durch seine minutengenaue Abrechnung eine Preisreduktion bei der Nutzung. Deshalb soll die Verwaltung einen Vorschlag erarbeiten, wie durch eine Kommunikationsmaßnahme zum Handyparken die aktuelle Nutzung von unter 10 Prozent deutlich gesteigert werden kann.

Für die SPD-Fraktion

Handwritten signature of Michael Zyweck in blue ink.

Michael Zyweck  
Stadtverordneter

Für die CDU-Fraktion

Handwritten signature of Andreas Barzik in blue ink.

Andreas Barzik  
Stadtverordneter